

## Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern

März 2023

(vorläufige Ergebnisse)

Kennziffer: H113 2023 03

Herausgabe: 20. Juni 2023

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, [www.statistik-mv.de](http://www.statistik-mv.de), [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Thomas Hilgemann, Telefon: 0385 588-56041

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2023  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Um die Lesbarkeit der Texte, Tabellen und Grafiken zu erhalten, wird – soweit keine geschlechtsneutrale Formulierung vorhanden ist – von der Benennung der Geschlechter abgesehen. Die verwendeten Bezeichnungen gelten demnach gleichermaßen für weiblich, männlich und divers.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Tabelle 1      Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart	4
Tabelle 2      Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im März 2023 nach Kreisen	5
Fußnotenerläuterungen	6

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990 (BGBl. Teil I S. 1078), das durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 23. November 1994 (BGBl. I S. 3491) neugefasst wurde, und das zuletzt durch Artikel 497 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist.
- Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden im Sinne des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes vom 21. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3970), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045) geändert worden ist. Danach wird über Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschaden verursacht worden sind, eine Bundesstatistik geführt. Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl.
- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394) in der jeweils geltenden Fassung.

### Begriffserklärungen

Der **Verkehrsunfall** ist im Sinne der Unfallaufnahme ein plötzliches, d. h. für mindestens einen Beteiligten ungewolltes Ereignis im öffentlichen Straßenverkehr, das mit den typischen Verkehrsgefahren in ursächlichem Zusammenhang steht und zur Tötung oder Verletzung von Menschen oder zu Sachschäden geführt hat. Verkehrsunfälle werden unterschieden nach der Schwere der Unfallfolgen (Unfälle mit Personenschaden und Unfälle mit Sachschaden).

Bei **Unfällen mit Personenschaden** sind Personen getötet bzw. schwer- oder leichtverletzt worden. Von untergeordneter Bedeutung ist in diesem Fall der gleichzeitig entstandene und auch erfasste Sachschaden.

Als **Getötete** werden Personen erfasst, die unmittelbar oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfallereignis an den Unfallfolgen starben.

Als **Schwerverletzte** werden Personen erfasst, die unmittelbar zur stationären Behandlung – mindestens für 24 Stunden – in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Als **Leichtverletzte** werden alle übrigen verletzten Personen erfasst, bei denen eine stationäre Behandlung nicht erforderlich ist.

Ein **schwerwiegender Verkehrsunfall mit Sachschaden (im engeren Sinne)** liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes als Unfallursache eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) oder eine Straftat, die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist, anzunehmen ist und mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Um einen **sonstigen Sachschadensunfall unter dem Einfluss berauschender Mittel** handelt es sich, wenn ein Unfallbeteiligter unter der Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z. B. Drogen, Rauschgift) stand **und** am Unfall beteiligte Kraftfahrzeuge noch fahrbereit waren.

Zu einem **sonstigen Sachschadensunfall** (Bagatellunfall) zählen alle übrigen Sachschadensunfälle (ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln), bei denen kein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorliegt, unabhängig davon, ob ein beteiligtes Kraftfahrzeug fahrbereit war oder nicht, und alle Sachschadensunfälle mit Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld), bei denen alle Kraftfahrzeuge fahrbereit sind.

### Methodische Hinweise

Die monatlich erscheinenden Statistischen Berichte zum Unfallgeschehen enthalten vorläufige Zahlen, die durch Nachmeldungen noch korrigiert werden können. Die endgültigen Zahlen werden nach Abschluss des Berichtsjahres im Statistischen Jahresbericht Straßenverkehrsunfälle in Mecklenburg-Vorpommern (H113J) in tiefer sachlicher Gliederung veröffentlicht.

Tabelle 1		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen nach Schadensart								
Lfd. Nr.	Zeitraum	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte Personen			
		ins- gesamt	mit Personen- schaden	Sachschadensunfälle			ins- gesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
				mit schwer- wiegen- dem Sach- schaden 1)	sonstige Unfälle unter dem Einfluss be- rauschender Mittel	sonstige Unfälle mit Sach- schaden				
				Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	2022 2) Januar	3 768	279	105	22	3 362	352	7	69	276
2	Februar	3 416	281	92	23	3 020	363	3	81	279
3	März	3 689	349	79	16	3 245	454	5	101	348
4	April	4 383	366	96	21	3 900	479	2	83	394
5	Mai	5 067	494	92	23	4 458	616	8	120	488
6	Juni	4 930	506	109	24	4 291	642	10	133	499
7	Juli	4 639	481	100	29	4 029	637	10	146	481
8	August	5 183	579	114	32	4 458	792	10	155	627
9	September	4 727	458	96	9	4 164	566	8	108	450
10	Oktober	4 630	444	90	32	4 064	546	7	104	435
11	November	4 616	358	109	26	4 123	466	3	89	374
12	Dezember	4 452	318	151	31	3 952	419	10	77	332
13	Januar - März 2022	10 873	909	276	61	9 627	1 169	15	251	903
14	2023 3) Januar	4 089	268	90	11	3 720	347	1	64	282
15	Februar	3 449	230	72	23	3 124	282	8	39	235
16	<b>März</b>	<b>4 078</b>	<b>275</b>	<b>109</b>	<b>25</b>	<b>3 669</b>	<b>360</b>	<b>4</b>	<b>66</b>	<b>290</b>
17	April									
18	Mai									
19	Juni									
20	Juli									
21	August									
22	September									
23	Oktober									
24	November									
25	Dezember									
26	Januar - März 2023	11 616	773	271	59	10 513	989	13	169	807
		<b>Veränderung in Prozent</b>								
27	<b>März 2023 zu März 2022</b>	<b>10,5</b>	<b>- 21,2</b>	<b>38,0</b>	<b>56,3</b>	<b>13,1</b>	<b>- 20,7</b>	<b>x</b>	<b>- 34,7</b>	<b>- 16,7</b>
28	Januar bis März 2023 zu Januar bis März 2022	6,8	- 15,0	- 1,8	- 3,3	9,2	- 15,4	- 13,3	- 32,7	- 10,6

Tabelle 2		Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen im März 2023 nach Kreisen 3)						
		Straßenverkehrsunfälle			Verunglückte Personen			
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	insge- samt 4)	davon		insge- samt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
			mit Personen- schaden	schwer- wiegende Unfälle mit Sach- schaden 5)				
		Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rostock	35	26	9	35	-	6	29
2	innerorts	33	25	8	31	-	5	26
3	außerorts ohne Autobahn	-	-	-	-	-	-	-
4	auf Autobahnen	2	1	1	4	-	1	3
5	Schwerin	21	13	8	16	1	4	11
6	innerorts	20	12	8	15	1	4	10
7	außerorts ohne Autobahn	1	1	-	1	-	-	1
8	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-
9	Mecklenburgische Seenplatte	73	49	24	61	2	13	46
10	innerorts	39	25	14	28	-	6	22
11	außerorts ohne Autobahn	27	22	5	30	2	5	23
12	auf Autobahnen	7	2	5	3	-	2	1
13	Landkreis Rostock	84	52	32	78	-	16	62
14	innerorts	29	20	9	26	-	6	20
15	außerorts ohne Autobahn	35	22	13	37	-	8	29
16	auf Autobahnen	20	10	10	15	-	2	13
17	Vorpommern-Rügen	58	40	18	57	-	12	45
18	innerorts	31	20	11	22	-	2	20
19	außerorts ohne Autobahn	25	18	7	33	-	9	24
20	auf Autobahnen	2	2	-	2	-	1	1
21	Nordwestmecklenburg	48	38	10	44	-	4	40
22	innerorts	27	23	4	27	-	1	26
23	außerorts ohne Autobahn	13	12	1	14	-	3	11
24	auf Autobahnen	8	3	5	3	-	-	3
25	Vorpommern-Greifswald	8	7	1	7	-	1	6
26	innerorts	4	3	1	3	-	1	2
27	außerorts ohne Autobahn	4	4	-	4	-	-	4
28	auf Autobahnen	-	-	-	-	-	-	-
29	Ludwigslust-Parchim	82	50	32	62	1	10	51
30	innerorts	31	23	8	25	-	2	23
31	außerorts ohne Autobahn	38	22	16	29	1	6	22
32	auf Autobahnen	13	5	8	8	-	2	6
33	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>409</b>	<b>275</b>	<b>134</b>	<b>360</b>	<b>4</b>	<b>66</b>	<b>290</b>
34	innerorts	214	151	63	177	1	27	149
35	außerorts ohne Autobahn	143	101	42	148	3	31	114
36	auf Autobahnen	52	23	29	35	-	8	27
37	Kreisfreie Städte	56	39	17	51	1	10	40
38	Landkreise	353	236	117	309	3	56	250

## **Fußnotenerläuterungen**

- 1) Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden im engeren Sinne.
- 2) Endgültige Zahlen.
- 3) Vorläufige Zahlen.
- 4) Ohne sonstige Unfälle mit Sachschaden (Bagatellunfälle).
- 5) Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden im engeren Sinne sowie sonstige Sachschadensunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.